

Die AG trifft sich regelmäßig etwa vierteljährlich. Die TeilnehmerInnenzahl schwankt dabei zwischen 10 bis 20. Die Arbeit der AG geschieht dazwischen über Mailinglisten und Telefonkonferenzen. Auf der Mailingliste der Aktiven sind ca. 80 Menschen.

Referate in den Gruppen zur Krise

Seit dem Ausbruch der Finanzkrise haben die Mitglieder der AG zu dem Thema zahllose Referate in Orts- und Regionalgruppen gehalten, ebenso zu Steuerflucht und Finanzschattenplätzen bei der "Rundreise" der Steueroasenausstellung.

Die FTT- Aktivitäten

Seit mehr als zwei Jahren ist die AG-Finanzmärkte und Steuern fast ausschließlich mit der Finanzkrise beschäftigt. Sie hat die Vorlagen für die Beschlüssen des Ratschlags in Düsseldorf und folgende Ratschläge mit vorbereitet. Eine Kampagne zur Vermögensabgabe konnten wir nicht ins Leben rufen, obwohl wir im Rat, auf Sommerakademie und Aktionsakademie dafür geworben haben. Zwar fanden alle eine solche Kampagne notwendig und wichtig, aber es fand sich keine kritische Massen, um sie in Gang zu setzen.

Anders läuft es mit der Kampagne Steuer gegen Armut, in der Attac seit Sommer 2009 ein wichtiger Player ist. Es gelang der Kampagne, der inzwischen 61 Organisationen angehören, in drei Wochen die für eine öffentliche Anhörung notwendigen 50 000 Unterschriften unter eine Petition zur Einführung der Finanztransaktionssteuer einzusammeln, insgesamt wurden es danach über 66 000 Unterschriften.

Seit Frühjahr 2010 ist die Kampagne Teil einer internationalen Kampagne, die für einen offenen Brief an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des G-20-Gipfels am 20.6.2010 in Toronto auf der Seite: <http://www.makefinancework.org> wirbt. Am 27.5.2010 hatten dort über 37.000 Menschen unterschrieben. Zählt man die 60 000 Unterschriften unter der Petition und die 46 500 Unterschriften auf <http://robinhoodtax.org.uk/> dazu sowie die 15 000 einer Kampagne in den USA, haben mindestens 140 000 Menschen inzwischen die Forderung nach der Transaktionssteuer unterstützt. Wir haben noch mehrere 1000 Unterschriften, die auf Listen bei den Maikundgebungen und auf dem ökumenischen Kirchentag gesammelt wurden.

Am 17.5.2010 war die durch die vielen öffentlichen Aktivitäten herbei geführte Anhörung im Finanzausschuss des Bundestages, in der die Befürworter der Steuer eindeutig die besseren Argumente hatten. Im Anschluss haben wir mit der Kampagne eine öffentliche Veranstaltung in Berlin durchgeführt, die noch einmal die Schwäche der Argumentation von Gegnern der Steuer offenbarte. Wir haben zwei spektakuläre Robin-Hood-Aktionen zur FTT in Frankfurt und in Berlin gehabt.

In der Debatte um das "Euro-Rettungspaket" am 21.5.2010 im Bundestag erklärte Finanzminister Schäuble für die Bundesregierung, sie wolle sich beim G-20-Gipfel in Toronto dafür einsetzen, die Finanztransaktionssteuer international einzuführen. Würde es dafür keinen Beschluss geben, wolle die Bundesregierung sich für eine Einführung in der EU stark machen. Falls es dazu auch keine Einigung gebe, wolle sie im dritten Schritt für eine Einführung in der Eurozone werben. Das ist ein erster wichtiger Erfolg der Kampagne, wurde doch bis dahin stets erklärt, es ginge nur gemeinsam, auf allen Finanzplätzen der Welt. Ein Vorratsbeschluss des Bundestages - wie es etwa die französische Nationalversammlung seinerzeit für die Tobin-Steuer tat - wäre viel besser gewesen, aber auch die eindeutige Festlegung der Bundesregierung vor dem Parlament ist ein wichtiger Schritt vorwärts. Nun müssen wir dafür sorgen, dass sich die Bundesregierung sich nicht wieder davon stiehlt.

Dieser Erfolg der Kampagne führte zu vielen positiven Pressereaktionen. In Interviews tauchte öfter die Frage auf, ob Attac nun durch den Sieg nicht überflüssig geworden sei. Die AG-Finanzmärkte hat immer erklärt, die Finanztransaktionssteuer sei nur ein kleiner, aber wichtiger Baustein zum notwendigen völligen Umbau der Finanzmärkte. Außerdem könne Attac nur von einem Sieg sprechen, wenn die Steuer tatsächlich eingeführt sei.

Die Steueroasen-Ausstellung (Silke)

Ab Frühling 2009 war das Steueroasenteam der AG Finanzmärkte und Steuern mit der Erstellung der Ausstellung zu Steueroasen und Offshore-Zentren in Europa beschäftigt, die in Kooperation mit Celia Di Pauli (Universität Innsbruck und Stadtblind) ehrenamtlich hergestellt wurde. Das Projektteam wurde von Mitgliedern des internationalen Netzwerks Steuergerechtigkeit beraten und unterstützt. Das Lektorat wurde ehrenamtlich von einem Mitglied der Attac Regionalgruppe Mainz übernommen, Coeditrad half bei der Übersetzung wichtiger Texte.

Konzept der Ausstellung ist, die überzeugende Sprache von Bildern zu verwenden, um das Zweiklassensystem der Offshore-Ökonomie, also der Steuer- und Regulierungssoasen zu diskreditieren. Die Ausstellung besteht aus 51 Tafeln mit Fotos, Grafiken und Texten zum Thema Steueroasen und Steuerpolitik. Ergänzt werden die Tafeln durch den Ausstellungskatalog – die erste Publikation mit realen Fotos von Verdunkelungssoasen und Schattenfinanzplätzen mit verständlichen Hintergrundtexten der führenden ExpertInnen aus dem Bereich Offshore-Ökonomie (Christensen, Palan, Chavagneux, Murphy, Missbach, Pirklbauer, ver.di, Detlev u.a.). Außerdem wurde eine Postkartenserie "Grüße von der Insel" hergestellt.

Ein weiteres Anliegen der Ausstellungsmacherinnen war es, lokalen Gruppen einerseits ein abrufbares Angebot bereitzustellen. Andererseits ist die Ausstellung interaktiv konzipiert: Lokale VeranstalterInnen können selbst Führungen anbieten und die Ausstellung wird fallweise nach Anregungen der lokalen AusstellerInnen aktualisiert. Ein AG-Mitglied arbeitet derzeit an Beiträgen zu Delaware und Liberia.

Im September 2009 wurde die Ausstellung eröffnet und wurde bis Mai 2010 an 19 Orten in Deutschland, Österreich und der Schweiz gezeigt, und soll noch an mindestens 20 weiteren Orten zu sehen sein. Wegen der großen Nachfrage werden drei Ausstellungssätze parallel verschickt. Zur Ausstellung organisieren die Gruppen jeweils Rahmenprogramme: Vorträge, Podiumsdiskussionen, Ausstellungsführungen, Filmvorführungen, Lesungen. Mehr dazu: <http://www.attac-netzwerk.de/ag-finanzmarkt-steuern/themen/steuern/steueroasen-ausstellung/ausstellungsorte/>

Die Presseresonanz war gut. Es gab längere Texte in lokalen Medien (u.a. konservativen), Beiträge im Bayrischen Rundfunk und dem ORF, viele Sendungen in freien Radios, ein mehrseitiger Bericht zur im österreichischen Magazin "Profil". Die erste Auflage des Ausstellungskatalogs (1000 Stück) ist fast ausverkauft; mittlerweile hat auch Hans Eichel ein Exemplar.

Mit der Ausstellung konnte die internationale Kooperation zwischen Attacies, Mitgliedern des Netzwerks Steuergerechtigkeit und anderer BündnispartnerInnen gestärkt werden. Der Druck des Katalogs und die Ausstellung wurde mitfinanziert von der Stiftung Umverteilen, der Hans-Böckler-Stiftung und Attac Österreich.

Im Sommer ist eine Aktion mit Attac Österreich im Kleinwalsertal geplant. Im Juni ist die AG an der Tagung "Steuergerechtigkeit global" des deutschen Netzwerks Steuergerechtigkeit beteiligt. Dabei soll im Vorfeld des G20 Bilanz gezogen und Initiativen zur Bekämpfung von Steuerflucht bewertet werden. Mehr Infos: <http://bit.ly/95ojFv>

Neben der Aufarbeitung neuerer Entwicklungen bei der Bekämpfung von Steuerflucht, hat die AG gerade einen weitgehend überarbeiteten Steueroasenschließungsplan fertig gestellt. Dieser wird u.a. bei der Fachtagung "Steuergerechtigkeit global" vorgestellt. Die Forderungen sollen einerseits konkret genug sein um in den politischen Prozess einzufließen und andererseits zu weiter reichenden Schritten der Steuerpolitik angesichts der verschärften finanziellen Situation überleiten.

Es ist wichtig, dass Attac hier am Ball bleibt, denn erstens haben wir gute Chancen die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Anders als es in den Medien dargestellt wird, macht die Bekämpfung von Steuerflucht nur partielle Fortschritte – teilweise sogar Rückschritte (Aushebelung des Steuerhinterziehungsbegrenzungs-Gesetzes). Die dt. Regierung nimmt vor allem Steuerflucht von Unternehmen in Kauf. Das wichtige Problem der Regulierungslöcher der Schattenfinanzplätze wird fast vollständig ignoriert.

Finanzmarkt TÜV (Lutz)

Die allgemeine Ratschlagsforderung nach einem Finanzmarkt TÜV wurde auf der Emailiste der Gruppe und in Gruppentreffen diskutiert und endete mit dem Papier „ **Finanzmarkt – Technischer ÜberwachungsVerein (FM- TÜV)**“ der AG Finanzmarkt und Steuern im Juni 2009. Seit August 2009 ist das Papier über die Webseite der AG abrufbar. Ein intensiveres verbreiten des Papiers wurde zwar diskutiert, fiel jedoch Tagesaktualitäten und mangelnden konkreten „Aufhängern“ zum Opfer. Zunehmend werden jedoch Thesen / Inhalte des Papiers auch in der Öffentlichkeit aufgegriffen – ein konkreter Bezug zum Papier ist jedoch nicht ersichtlich (es wurde bislang heruntergeladen). Die weitere Bekanntmachung der Inhalte ist für die nächste Zeit vorgesehen, z.B. schon mit dem Seminar „wie weiter mit den Banken“ am 4./5. 6. in Berlin.

SES

Die Autorengruppe der "Solidarischen Einfachsteuer arbeitet angesichts der enormen Verschuldung der öffentlichen Hände durch die Finanz- und Wirtschaftskrise und die zwei Bankenrettungspakete an einer Aktualisierung unserer steuerpolitischen Vorstellungen insbesondere unter dem Aspekt der Umverteilung von oben nach unten.

Die erstellten Flyer und Papiere der letzten beiden Jahre

- Finanzmarkt – Technischer ÜberwachungsVerein (FM- TÜV), Juni 2009
- Finanztransaktionssteuer
- Steueroasenschließungsplan

Unsere Gespräche beim DGB

Es gibt einen Gesprächskreis beim DGB zu Finanzmarkt- und Steuerfragen, an dem neben NGOs auch einige Mitglieder der AG-Finanzmärkte und Steuern teilnehmen.

Ausblick

Die AG will zunächst die begonnen Projekte und Themen fortsetzen. Die Arbeit zur Finanztransaktionssteuer soll - soweit politisch geboten - aufrechterhalten werden. Die bei der FTT-Kampagne gewonnen Bündnisse könnten - zumindest in Teilen - auch zu anderen Themen aktiviert zu werden, sowohl die deutsche Kampagne Steuer gegen Armut als auch die europäische Make Finance Work. Themen könnten sein: die Regulierung von Derivaten, insbesondere Nahrungsmittel-spekulation, oder auch Hedge Fonds. Das Thema Steueroasen soll über die Erfolge der Ausstellung hinaus auf der politischen Agenda gehalten werden. Ziel ist dabei hauptsächlich, über den schwachen OECD-Standard hinaus zu kommen. Die Arbeit zu Banken soll - möglichst mit den Beteiligten des Bankentribunals - fortgesetzt werden. Internationale Themen wie globale Ungleichheiten oder das Weltwährungssystem bleiben auch auf der Tagesordnung. Bei aller Arbeit soll die Vision eines solidarischen, ökologischen und demokratischen Finanz- und Wirtschaftssystems deutliche Konturen gewinnen.

Es wird an der Zusammenstellung eines Expertenpools gearbeitet. Die AG-Finanzmärkte- und Steuern bietet wie immer auch zur kommenden Sommerakademie eine Seminarreihe an. Mitglieder der AG halten sich für Einsätze in den Orts-AGen von Attac bereit. Die AG wird sich am Wachstumskongress beteiligen.